



Pressemitteilung

Bauernhöfe statt Agrarindustrie

Gemeinsame Kundgebung für eine neue, faire Agrarpolitik vor dem Landeshaus in Kiel

(Kiel/21-03-2012) Ein breites Bündnis aus Landwirtschafts-, Umwelt-, Imker-, Verbraucher-, Tierschutz- und Eine-Welt- Organisationen demonstriert heute vor dem Landeshaus in Kiel unter dem Motto: „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“. Hintergrund für die Kundgebung ist, dass das Bündnis vor der Landtagswahl ein deutliches verbraucher- und agrarpolitisches Zeichen setzen will.

Die beteiligten Organisationen wollen die Politiker in die Pflicht nehmen und fordern diese auf, sich aktiv für eine Wende in der Agrarpolitik und für eine klima- und umweltverträgliche und gentechnikfreie Landwirtschaft mit artgemäßen Tierhaltungsbedingungen einzusetzen. Das bedeutet gute landwirtschaftliche Erzeugerbedingungen mit fairen Lebensmittelpreisen zu unterstützen, die es den Bäuerinnen und Bauern ermöglichen, Vielfalt statt Monokulturen den Vorzug zu geben und ihre Betriebe zu erhalten. Die großen Herausforderungen der Zukunft – ausreichende Welternährung sowie globaler Klima- und Umweltschutz - können nicht mit den Methoden einer industriellen Landwirtschaft gelöst werden.

Das Bündnis erklärt sich solidarisch mit den Kleinbäuerinnen und –bauern des Südens und fordert deshalb, auch im Hinblick auf die weltweiten negativen Auswirkungen industrieller Agrarproduktion, eine Unterstützung von gesunden Lebensmitteln aus regionalen Wertschöpfungsketten statt Überschussproduktion mit Exportorientierung und Dumpingpreisen.

Eindrucksvoll und kreativ untermalt werden die politischen Forderungen mit Musik, Poesie und bunten politischen Transparenten.

Auf der Kundgebung äußern sich die Rednerinnen und Redner:

„Kurz vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein setzen wir hier gemeinsam ein deutliches und vielfältiges Zeichen für eine bäuerliche, ökologischer ausgerichtete und global verantwortliche Landwirtschaft mit Zukunft“ so **Georg Janßen, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)**.

„So sieht der wichtigste Beitrag zur Sicherung einer dauerhaften Welternährung aus: Regional angepasst, wie es der Weltagrarbericht der UN und der Weltbank 2008 klar herausgestellt hat“, wendet sich **Christoph Beckmann-Roden, Landwege e.V.**, direkt an Ministerpräsident Carstensen, der kürzlich geäußert hatte, der Hunger in der Welt treibe ihn um.

Folgende Organisationen sind Träger der Kundgebung „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“:

Agrar Koordination, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL e.V., attac Kiel, Aktionsbündnis Bauernhöfe statt Agrarfabriken, Bioland, Brot für die Welt, Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Bündnis gentechnikfreies SH, Bürgerinitiative gentechnikfreies SH, De Immen e.V., Demeter im Norden, Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, Initiative Gentechnikfreie Metropolregion Hamburg, Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Landwege e.V., Lauenburgische Initiative für gentechnikfreien Anbau, Kampagne: „Meine Landwirtschaft“, Naturland, Naturschutzbund Deutschland (NABU), PROVIEH, Transition-Town Kiel im Wandel



„Gentechnik ist keine Methode zur Kultivierung von Land – sondern dient rein den Profitinteressen der Gentechnik-Industrie und wird zur Lösung von Problemen herangezogen, die überhaupt erst durch industrielle Agrarproduktion entstehen“, stellt Andrea Kraus, **BI gentechnikfreies Schleswig-Holstein**, klar und fügt hinzu: „So etwas brauchen wir nicht - im Gegenteil, wir wehren uns gegen die ökologischen und gesundheitlichen Risiken und die Abhängigkeit, in die die Landwirtschaft dadurch getrieben wird!“

„Im Klimawandel ist die Landwirtschaft Opfer und Täter zugleich“, sagt **Claudia Bielfeldt, BUND**, und wies auf die Handlungsmöglichkeiten in der Tierhaltung hin: „Durch die Anpassung der Tierbestände an die Fläche mit eigenem Futteranbau, Grünlandnutzung und verbessertem Düngemanagement würden wir sowohl die Klima- und Energieeffizienz als auch die Biologischen Vielfalt auf den Flächen unterstützen.“

Stefan Johnigk, PROVIEH, fügt hinzu: „Der Irrsinn des „Wachse oder Weiche“ muss endlich aus der Agrarpolitik verschwinden. Artgemäße und verhaltensgerechte Tierhaltung in bäuerlichen Betrieben ist gesünder für Mensch und Tier. Sie darf nicht einer Produktion zu Weltmarktpreisen geopfert werden.“

„Wir brauchen faire und transparente Marktregeln für Milcherzeuger“ fordert **Günter Böckmann vom Landesteam des Bundesverbands Deutscher Milchviehhalter (BDM)** und erläutert: „Die Milcherzeugung muss sich an der Nachfrage orientieren können und nicht besinnungslos zu unwirtschaftlichen Preisen Überschüsse herstellen – dafür brauchen wir Rahmenbedingungen auf die auch die Landwirte Einfluss haben.“

„Die umfassendste, effektivste und preisgünstigste Agrarumweltmaßnahme mit Leitbildcharakter ist der Ökolandbau“, betont **Alfons Wiesler-Trapp, Demeterbauer**. Und seine Kollegin **Barbara-Maria Rudolf, Biolandbäuerin**, fordert: „Das muss es unseren Politikern wert sein – wir fordern den sofortigen Wiedereinstieg in die Beibehaltungsförderung für die Ökologische Landwirtschaft, denn die vielfältigen Leistungen brauchen verlässliche Unterstützung!“

„Wann und wie wollen Sie der international eingegangenen Verpflichtung nachkommen, sich mit den Möglichkeiten hier vor Ort für die Umsetzung des Menschenrechts auf Nahrung einzusetzen?“ fragt **Christel Kohnert von Brot für die Welt** und fordert somit direkt die anwesenden politischen VertreterInnen aller Parteien aus dem Landeshaus auf, zu den vorgetragenen Forderungen des Aktionsbündnisses Stellung zu beziehen.

Ansprechpartner für die Presse vor Ort:

Carola Ketelhodt, Tel: 04331-9438175 und 0170-3414506

Christine Weißenberg, Tel: 040/392526 und 0162/9514340

Christoph Klemmer, Tel: 04347/3360, mobil: 0160/3221338

Stefan Johnigk, Tel: 0431/ 2482814, mobil: 0157/03010443

Folgende Organisationen sind Träger der Kundgebung „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“:

Agrar Koordination, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL e.V., attac Kiel, Aktionsbündnis Bauernhöfe statt Agrarfabriken, Bioland, Brot für die Welt, Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Bündnis gentechnikfreies SH, Bürgerinitiative gentechnikfreies SH, De Immen e.V., Demeter im Norden, Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, Initiative Gentechnikfreie Metropolregion Hamburg, Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Landwege e.V., Lauenburgische Initiative für gentechnikfreien Anbau, Kampagne: „Meine Landwirtschaft“, Naturland, Naturschutzbund Deutschland (NABU), PROVIEH, Transition-Town Kiel im Wandel



Ansprechpartner der Träger für die Presse:

Agrar Koordination, Christine Weißenberg, Tel: 040/392526, mobil: 0162/9514340
christine.weissenberg@agrarkoordination.de

Aktionsbündnis SH „Bauernhöfe statt Agrarfabriken“, Sven Koschinski, Tel: 04526/380808,
sk@meereszoologie.de

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V., Georg Janßen,
 Tel: 04131/407757, mobil: 0170/4964684

attac-Kiel, Wiebke Freudenberg, Tel: 0431/324967, wiebke.freudenberg@t-online.de

Bioland e.V. - Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Carola Ketelhodt, Tel:
 04331/9438175, mobil: 0170/3414506, Carola.Ketelhodt@bioland.de

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), Kirsten Wosnitza, Tel: 04673/962284,
 mobil: 0152/53684115, k.wosnitza@gmx.de

Bürgerinitiative gentechnikfreies Schleswig-Holstein, Lars Hadenfeld, mobil: 0171/2013742,
hadii@gmx.de

Brot für die Welt, Christel Kohnert, Tel: 04331/593194, mobil: 0160/5514605,
 mail: kohnert@diakonie-sh.de

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Dr. Claudia Bielfeldt, Tel: 04342/7880270,
 mobil: 01520/8813592, claudia.bielfeldt@bund.net

Bündnis gentechnikfreies Schleswig-Holstein, Andrea Kraus, mobil: 0177/4391708,
andrea.depenau@gmx.de

De Immen e.V., Thorsten Liliental, Tel: 04351/883861, mobil: 0160/97798886, info@de-immen.de

Demeter im Norden, Christoph Klemmer, Tel: 04347/3360, mobil: 0160/3221338,
info@hofsophienlust.de

EVG Landwege eG, Klaus Lorenzen, Tel. 0451/73033, mobil: 0163/5000539,
K.Lorenzen@landwege.de

Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, Annemarie Volling, Tel: 04131/400720,
 mobil: 0160/96760146, gentechnikfreie-regionen@abl-ev.de

Initiative gentechnikfreie Metropolregion Hamburg; Jens-Peter Holm, Tel: 040/7235730,
eholmh@t-online.de

Kampagne "Meine Landwirtschaft", Jochen Fritz, mobil: 0171/8229719,
fritz@meine-landwirtschaft.de

Folgende Organisationen sind Träger der Kundgebung „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“:

Agrar Koordination, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL e.V., attac Kiel, Aktionsbündnis Bauernhöfe statt Agrarfabriken, Bioland, Brot für die Welt, Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Bündnis gentechnikfreies SH, Bürgerinitiative gentechnikfreies SH, De Immen e.V., Demeter im Norden, Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, Initiative Gentechnikfreie Metropolregion Hamburg, Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Landwege e.V., Lauenburgische Initiative für gentechnikfreien Anbau, Kampagne: „Meine Landwirtschaft“, Naturland, Naturschutzbund Deutschland (NABU), PROVIEH, Transition-Town Kiel im Wandel



Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Margit Meinke,
Tel: 04551/2436, info@imkerschule-sh.de

Landwege e.V., Christoph Beckmann-Roden, Tel. 0451/52212, mobil: 0151/54627401,
c.beckmann-roden@vereinlandwege.de

Lauenburgische Initiative für gentechnikfreien Anbau, Florian Gleißner,
Tel: 04541/8621-43, info@domaene-fredeburg.de

NABU Landesverband SH, Hans Ewers, Tel: 04101/28494, hans.ewers@nabu-sh.de

Naturland e.V., Andreas Jessen, Tel: 04262/957267, mobil: 0172/6598053;
a.jessen@naturland-beratung.de

PROVIEH - Verein gegen tierquälereisiche Massentierhaltung e.V., Stefan Johnigk, Tel: 0431/ 2482814,
mobil: 0157/03010443, johnigk@proviech.de

Transition-Town Kiel im Wandel, Wiebke Freudenberg, Tel: 0431/324967,
wiebke.freudenberg@t-online.de

Rednerinnen und Redner bei der Kundgebung:

Bioland e.V., **Barbara-Maria Rudolf**, Vorstandsvorsitzende im Landesverband SH, HH, MV,
mobil: 0152/22782484

Demeter im Norden, **Alfons Wiesler-Trapp**, Mobil: 0175-4413260

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), **Günter Böckmann**, Landesteam, 04158/881055

PROVIEH: **Stefan Johnigk**, mobil: 0157/03010443

BUND: Dr. **Claudia Bielfeldt**, Landesvorstand, mobil: 01520-8813592

Bürgerinitiative gentechnikfreies SH, **Andrea Kraus**, mobil: 0177/4391708,

EVG Landwege e.G., **Christoph Beckmann-Roden**, mobil: 0151/54627401,

Brot für die Welt: **Christel Kohnert**, mobil: 0160/5514605

BDM, **Jörn Sierck**, 0152/53104734

BDM, **Kirsten Wosnitza**, mobil: 0152/53684115

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL, **Georg Janßen**, mobil: 0170/4964684

Folgende Organisationen sind Träger der Kundgebung „Bauernhöfe statt Agrarindustrie“:

Agrar Koordination, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – AbL e.V., attac Kiel, Aktionsbündnis Bauernhöfe statt Agrarfabriken, Bioland, Brot für die Welt, Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM), Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Bündnis gentechnikfreies SH, Bürgerinitiative gentechnikfreies SH, De Immen e.V., Demeter im Norden, Gentechnikfreie Regionen in Deutschland, Initiative Gentechnikfreie Metropolregion Hamburg, Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V., Landwege e.V., Lauenburgische Initiative für gentechnikfreien Anbau, Kampagne: „Meine Landwirtschaft“, Naturland, Naturschutzbund Deutschland (NABU), PROVIEH, Transition-Town Kiel im Wandel